Mitteilungen = Communications

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici**

Band (Jahr): **96 (1998)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ausserordentlich einseitig

Zu SH 10/98, Fristenregelung

Ich habe den ausserordentlich einseitig gut beleuchteten Artikel für die Abtreibung mit Interesse gelesen. Nun ist mir auch klar geworden, dass Abtreibung eine hilfreiche Sache für die heutigen Frauen ist, besonders in unserer unterentwickelten Zeit, in der Frauen und Männer jede Menge Verhütungsmittel besitzen. Ich bin nur verblüfft, warum sich der Hebammenverband so ins Zeug legt für den Schwangerschaftsabbruch. Schliesslich sind wir doch dazu da, dass Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett gut ablaufen. Das Wichtigste, was wir lernten, ist Komplikationen richtig zu bekämpfen. Welche Hebamme kennt das Gefühl nicht, wenn die HT unter 80 sind. Wie heiss es im Körper wird und wie die Gedanken jagen, aber dass wir trotzdem wie ein Fels alles daransetzen, das Richtige zu tun.... müssen wir das jetzt nicht mehr? Gott sei Dank, denn der Stress in solchen Situationen ist enorm.
Ich sehe nicht ein, wenn das menschliche Leben keinen Wert mehr hat und jedes Jahr Zehntausende von Kindern in den Mistkübel geworfen werden, warum mich weiterhin für das Leben einzusetzen. Ich kann nicht an einem Tag alles daransetzen, ein Kind am Leben zu erhalten, und am gleichen Tag ein Kind töten. Da wird meine Persönlichkeit gespalten. Leider habe ich in Ihrem Bericht über die Praxis und über die Folgen der Fristenlösung für das Personal nichts gelesen. Mit diesem Gesetz darf die Hebamme gezwungen werden zu töten. Wo sind wir eigentlich heute angelangt. Und dies hat mit Frömmigkeit nichts zu tun.
Ich fühle mich vom Hebammenverband sehr im Stich gelassen. Er hat die Aufgaben und Probleme des Berufes ernst zu nehmen. Ich bin Hebamme, ich bin Mitglied des Hebammenverbandes und ich bin mit diesem Problem nicht allein. Also habe ich auch das Anrecht darauf, dass alle grösseren Probleme berücksichtigt werden. Es ist interessant, dass keine Frau die Hebammenschule besuchen kann, die nicht abtreiben will. Was gibt das für Hebammen, denkt Ihr eigentlich, eine Hebamme macht die Abtreibung gern, oder die Arbeit geht an ihr spurlos vorbei? Es muss eine neue Lösung gesucht werden, wir müssen unseren Beruf schützen.

Katrin Berger, Linden

Entmündigung durch Dammschnitt?

Gedanken zum Referat von Ingeborg Stadelmann am Hebammenkongress 98

Welche Arroganz, dass wir uns anmassen, einer Frau eine Episiotomie nahezulegen, da sie ja eben zu wenig Platz habe für ihr Kind! Sie, die Mutter, die ihr Kind 10 Mondmonate gehütet und gebrütet hat, muss sich von uns, die diese Mutter-Kind-Einheit vielleicht seit 3–4 Stunden kennen, so was anhören. Sie ist zu eng, ganz klar, daher ist sie auf unsere grosszügige Hilfe angewiesen. Wir empfehlen ihr ganz generös unsere Dienste, um ihr mit einem kleinen Schnittchen, welches wir so perfekt setzen, nachzuhelfen. Weil sie es ja eben nicht alleine schafft!
Und diese Entlastung belastet dann Frauen oft monatelang, wie Ingeborg Stadelmann berichtet. Ich habe noch nie eine Episiotomie geschnitten, obwohl ich schon öfters die Schere hingehalten bekommen habe. Ich kann mich nicht überwinden, einfach mal übungshalber eine Epi reinzuhauen, da ich dies ja können muss. Ein routinemässiger Dammschnitt bei einer Geburt ist für mich jedesmal wie eine kleine Niederlage. Das unverkennbare Geräusch dieser Verletzung, die so viele schwerwiegende Folgen haben kann, gepaart mit dem Strahlen in den Augen des Geburtshelfers, da er ja nun eine gute Tat geleistet hat und das Kind schon bald geboren werden kann, widern mich an und machen mich traurig. Ich habe es wieder nicht geschafft, mit meinen Hebammenhänden i.A. die Frau respektive den Damm zu schützen. Der Zauber und die Kraft der Gebärenden, die geheimnisvollen Schwingungen ihrer Wehen sind zerschnitten worden. Ihr Rhythmus wurde gebrochen und ihre Mündigkeit zu gebären untergraben.
Die Diskrepanz zwischen dem, was ich tagtäglich erfüllen muss, um eben einen guten Dammschutz zu machen, und meiner Vision meines zukünftigen Dammschutzes ist gross. Ingeborg Stadelmann hat mit ihrem Referat all meine schlummernden Überzeugungen wieder aus meinem Frauenherzen gelockt. Und doch sind meine Hebammenhände i.A. ein grosses Stück an jene gebunden, die mir die Schere reichen oder eben hoffentlich nicht!

Kurs Fiaccole, Hebammenschule Bern, Eliane Kaser, Sandra Aeby, Susan Rodriguez, Bettina Rufer, Jeannine von Gunten, Barbara Rösch

Verärgert

Zu «SH» 10/98, Fristenregelung

Die letzte Ausgabe der «Schweizer Hebamme» hat mich betroffen gemacht und verärgert. Mir blieb es nicht erspart, mich für oder gegen einen Schwangerschaftsabbruch zu entscheiden, da von mir als Hebamme verlangt wird, dass ich daran teilnehme. Und ich werde mich auch in Zukunft dagegen wehren, auch wenn es heisst, meinen Beruf aufzugeben. Ich machte meine Hebammenausbildung in England, dort wurde ich nicht einmal gefragt, wieso ich an einer Abtreibung nicht teilnehme, und ich habe auch von den Kolleginnen keine Diskriminierung erlebt. Jedoch lernten wir, dass wir uns für die Frauen und ihr Wohl einsetzen sollten. Bei der Abtreibung geht es um zwei Aspekte: Ein Kind wird getötet, und eine Frau wird schutzlos einem Trauma ausgesetzt, welches schwerwiegende seelische und psychische Folgen haben kann. Aus diesem Grund ärgert es mich, dass in der Hebammenzeitung nur Artikel für die Fristenlösung erschienen sind, denn es gibt auch Hebammen, die anderer Meinung sind. Die Fristenlösung lässt die Frauen noch schutzloser, ermöglicht den Männern, sich ihrer Verantwortung erneut zu entziehen, und für das ungeborene Leben ist kein Schutz mehr da. Abtreibung ist Gewalt und nicht Fürsorge, und ich empfinde sie als eine einfache Lösung von Problemen und Schwierigkeiten, die unsere Gesellschaft anders zu lösen versuchen sollte. Für mich ist die Fristenlösung ein Betrug an der Frau. Ich bin zahlendes Mitglied des Schweizerischen Hebammenverbandes und erwarte, dass auch meine Anliegen vertreten werden. Bis jetzt wurden sie totgeschwiegen

oder diskriminierend abgehandelt, siehe Forum «SH» 5/98.

Eva de Maddalena, Ostermundigen

Bemerkung der Redaktion: *Die Rubrik «Forum» steht allen Leserinnen der «SH» zur freien Meinungsäusserung zur Verfügung. Ein hier publizierter Beitrag ist nicht diskriminierend, sondern drückt die Einstellung und Meinung der betreffenden Leserin aus. Dass Anliegen nicht totgeschwiegen werden, beweist dieses und jedes andere «Forum». Die SH ist ein zentrales Kommunikationsmittel des SHV gegen innen und aussen. Da der Verband eine Fristenregelung befürwortet, wurde die Thematik – nicht zuletzt auch aus Platzgründen – nur aus dieser Sicht beleuchtet.*

Keine Kontroverse?

Zu «SH» 10/98, Fristenregelung

Beim Lesen der Oktoberausgabe entsteht der Eindruck, dass keine Kontroverse stattfindet. Ich erwarte von einer Fachzeitung, die den Anspruch erhebt, kompetent zu sein, dass ein Thema wie die Fristenregelung kontrovers behandelt wird und unangenehme Stimmen nicht unterdrückt werden. Das Fehlen einer mehrseitigen Betrachtung wirkt auf mich sehr einfach und weckt den Verdacht, dass der Hebammenverband wieder einmal mehr den Weg des geringsten Widerstandes gewählt hat. Es scheint mir, dass all jene im Beruf, die dieser Frage der Fristenregelung unschlüssig oder ablehnend gegenüberstehen, nicht ernst genommen werden.

Holland wird als Modellstaat erwähnt – dadurch, dass die statistische Erfassungsweise geändert wurde, werden Aussagen von Experten wie Evert Ketting stark relativiert. In den USA sind Abbrüche um ein Mehrfaches gestiegen, seit die Fristenlösung eingeführt wurde. Worin uns Holland sicher ein Vorbild sein muss, ist in der Prävention von ungewollten Schwangerschaften, im Übernehmen von Kosten, damit eine sichere Prävention auch für sozial Schwächere gewährleistet ist. Was bei uns von den Kassen übernommen wird, sind die Abtreibungen. Laut Schätzungen belaufen sich die Folgekosten in die Hunderttausende von Franken pro Jahr, was wiederum diskussionslos übernommen wird.

Barbara Häring Binder meint in ihrem Artikel: «Je offener wir uns über die Frage der Fristenregelung aussprechen, um so realistischer und um so präziser werden die Debatten und Meinungen.» Ich gehe davon aus, dass sie es nicht nur einseitig befürwortend meinte, sondern allgemein, vielseitig und kontrovers. So bleibt mir nur noch zu hoffen, dass der Hebammenverband diese Meinung teilt und sich dies in einer Fachzeitung niederschlagen wird.

Myriam Häfliger, Aarau

Zentralsekretariat ***Secrétariat central***
Flurstrasse 26, 3000 Bern 22
Tel. 031 332 63 40, Fax 031 332 76 19

Öffnungszeiten ***Heures d'ouverture:***
Montag bis Donnerstag *lundi au jeudi*
9–11 und/ *et* 14–16 Uhr/*heures*
Freitag/*vendredi* 9–11 Uhr/*heures*

Betreuung nach Spitalentlassung

Zusammenarbeit im Interesse von Eltern und Kind

Im Zusammenhang mit den Sparmassnahmen im Gesundheitswesen besteht die Tendenz, dass Mutter und Kind nach der Geburt immer früher nach Hause entlassen werden, oft ohne Information über die weitere fachliche Begleitung. Zwischen den drei Berufsgruppen Mütter/Väter-Beraterinnen, freipraktizierende Hebammen und Still- und Laktationsberaterinnen IBCLC ist die Zusammenarbeit bzw. Abgrenzung ungenügend definiert. In Sorge, dass Kontinuität und Qualität der Begleitung nach der Spitalentlassung nicht mehr gewährleistet sein könnten, trafen sich seit Februar 98 Vertreterinnen der drei Berufsgruppen aus dem Kanton Bern in einer Arbeitsgruppe. Es wurde klar, dass noch viele Fragen offen im Raum stehen. Vielerorts werden die Überschneidungen der verschiedenen Berufsgruppen zum Problem. Um Begleitung und Beratung der Familie optimal zu gestalten, ist eine gute Zusammenarbeit dringend notwendig.

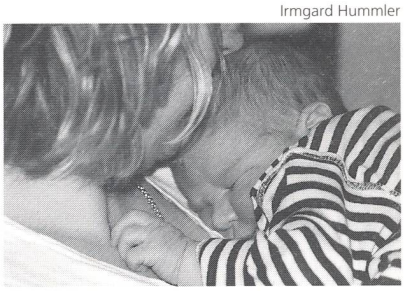
Da die Problematik nicht nur von regionalem, sondern von gesamtschweizerischem Interesse ist, haben bereits Gespräche auf Verbandsebene begonnen. Insbesondere sollen folgende Ziele weiterverfolgt werden:

- Klarheit über Kompetenz und Zuständigkeit der drei Berufsgruppen
- Thematisieren von Zusammenarbeit und gegenseitiger Ergänzung
- Abbau von Konkurrenzängsten und Unsicherheiten
- Gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit
- Transparenz für die Eltern über das professionelle Betreuungsangebot nach der Geburt
- Broschüre über die verschiedenen Dienstleistungen

Mit diesem Beitrag verbindet sich der Wunsch, dass die drei Berufsverbände Schritte hin zur Verwirklichung dieser Ziele unternehmen. Regional können wir heute schon in unserem Tätigkeitsbereich dazu beitragen, dass es zu einem Miteinander-Arbeiten kommt. Denn unser aller Ziel ist das gleiche: eine optimale und professionelle Beratung und Begleitung von Mutter und Kind.

Für die Arbeitsgruppe Bern: Barbara Klopfenstein, freipraktizierende Hebamme.

Irmgard Hummler



Neuerscheinung

«Testfall Kind»

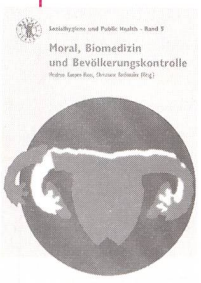
Vorgeburtliche Tests gehören zum Standardprogramm der meisten Frauenärzte. Doch Frauen fühlen sich mit den Untersuchungen und Ergebnissen häufig allein gelassen. «Testfall Kind» von Irène Dietschi liefert Hintergrundinformationen über Pro und Kontra der Tests. Besonders hilfreich ist das Buch für junge Eltern, die mit einem schlimmen Testresultat konfrontiert sind. Sie stehen häufig vor der Entscheidung: Abbruch oder Leben mit einem behinderten Kind. In Porträts und Interviews schildert die Autorin, wie Betroffene damit umgegangen sind, und bietet so eine wertvolle Orientierungshilfe.

Irène Dietschi, «Testfall Kind». Das Dilemma der pränatalen Diagnostik. 1998, Werd-Verlag Zürich. 160 Seiten, Fr. 39.80.

Heidrun Kaupen-Haas, Christiane Rothmaler (Hrsg.)

▶ Moral, Biomedizin und Bevölkerungskontrolle

1997. Sozialhygiene und Public Health, Band 5, 138 Seiten, Fr. 23.–, Mabuse Verlag, Frankfurt/Main



Die erwähnte Buchreihe stellt Diskussionsbeiträge über Wissenschaftsmethode und Praxis der Gesundheitswissenschaften vor. Der vorliegende Band behandelt Fragen wie z.B.: Wie wird die moderne Humanmedizin zur globalen Bevölkerungskontrolle ge- oder missbraucht? Was ist Normalität, und inwieweit kann sie gefördert werden? Das Buch ist in sieben Kapitel unterteilt; jedes Kapitel enthält am Schluss mehrere Seiten Fussnoten mit zusätzlichen Hinweisen. Autorinnen der Einführung in die Thematik sind eine Professorin für Medizin-Soziologie und eine Ärztin, die sich mit der Erforschung der nationalsozialistischen Gesundheits- und Sozialpolitik befasst. Farida Akhter, Präsidentin einer Frauenbewegung in Bangladesh, schreibt über «Reproduktive Rechte. Eine Kritik aufgrund der Realitäten der Frauen in Bangladesh». Ein amerikanischer Historiker verfasste einen Beitrag über «Die Sittlichkeitsvereine, die Krise des männlichen Geschlechts und die Reglementierung der männlichen Sexualität vor 1914» und ein deutscher Historiker und Soziologe über «Die Deutschen schlagen uns mit ihren eigenen Waffen. Die Unterstützung der nationalsozialistischen Rassenpolitik durch amerikanische Eugeniker». Weitere Beiträge von Expertinnen und Experten für Geschichte, Demographie, Entwicklungssoziologie und Frauenforschung gehen tiefer auf Themen wie Geburtenausfälle, Sterilisation, Geburten- und Bevölkerungskontrolle ein. Diese Liste zeigt auf, dass sich das Buch vor allem als Diskussionsgrundlage für Studierende in verschiedenen Fachbereichen eignet. Für mich als Hebamme brachte es einige wenige Informationen, die mich erschreckten, wie beispielsweise der Bericht über die gewaltsame Sterilisation von «schwachsinnigen» Frauen oder jener über die Erprobung neuer Verhütungsmethoden an armen Frauen in Bangladesh. Das Buch ist jedoch sehr wissenschaftlich verfasst, so dass ich vieles nicht verstehen konnte.

Margrit Heller, Hebamme

Abo-Bestellung

Ich bestelle die **Schweizer Hebamme** im Jahresabonnement zu Fr. 89.–

Name .....

Vorname .....

Adresse .....

.....

Telefon .....

Datum .....

Unterschrift .....

Adresse: Schweizerischer Hebammenverband, Zentralsekretariat, Flurstrasse 26, Postfach 647, 3000 Bern 22

Februar 1999

5./6.2.1999 Sophrologie – Einführungsseminar

Tief-Entspannung als Werkzeug in der Geburtsvorbereitung/Geburtshilfe, Lösung von alten Schwangerschafts-/Geburtstraumata.

Ort: **Freiburg**
Kosten: Fr. 220.–
Ref/Info/Anmeldung: **Gisèle Steffen**
(siehe Seminar Gebärhaltungen)

26.2.1999 Diaphragma

Indikation, Handhabung, praktische Übungen

Ort: **Freiburg**
Kosten: Fr. 90.–
Ref/Info/Anmeldung: **Gisèle Steffen,**
Propsteiweg 13, D-79112 Freiburg

RIKEPA DEMO

Breuberg Blick 23 • 64747 Breuberg
Telefon 06165 / 912 204 • Fax 06165 / 912 205
E-mail: rikepademo@aol.com

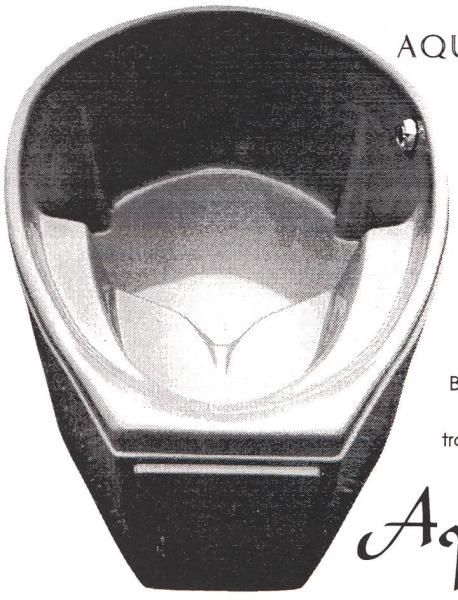
Wir bieten an: Geburtshilfliches Lehr-u. Demonstrationsmaterial

Geb.-Atlanten u. Poster,weibliche Becken, Puppen, Plazenta u. Phantome.
Untersuchungsmodelle und Stillmaterial,
Heb.-Ausstattung und Praxisbedarf,
Med.-Geräte, Instrumente und vieles mehr.....!!!!

!!!ACHTUNG!!!

Jetzt NEUEN KATALOG `98 anfordern.
Mit 500 neuen Artikeln

Jeden Monat Spezialangebote!



AQUA BIRTH POOLS GMBH

Krähenbühl 6
5642 Mühlau
Tel: 056-670 25 15
Fax: 056-670 25 16

Die neue kleine vielseitige Gebärwanne

Mobil oder zum Festeinbau im Spital

Verlangen Sie unsere Broschüre und Preisliste

Wir vermieten auch tragbare Gebärbecken für Hausgeburten

Aquarius

Schweizerischer Hebammenverband **SHV**/Fédération suisse des sages-femmes **FSSF**/Federaziun svizra da las spendreras **FSS**

Zentralpräsidentin/
Présidente centrale
Clara Bucher, Flurstrasse 26
3000 Bern 22

Zentralsekretariat/
Secrétariat central
Flurstrasse 26, 3000 Bern 22
Telefon 031 332 63 40
Telefax 031 332 76 19
e-mail: hebammen@bluewin.ch

Öffnungszeiten:
Mo–Do 9–11 und 14–16 Uhr,
Fr 9–11 Uhr

Heures d'ouverture:
lu–je 9 h–11 h et 14 h–16 h,
ve 9 h–11 h

Sektionen/Sections

Aargau-Solothurn:
Hannah Küffer Ackermann, Hofstatt
4616 Kappel, Tel. 062 216 52 68
Monika Müller-Jakob
Kloosmattstrasse 13, 4663 Aarburg
Tel. 062 791 64 73

Bas-Valais:
Marie-Hélène Bornet
Av. Général-Guisan 15, 3960 Sierre
Tél. 027 455 92 46

Beide Basel (BL/BS):
Franziska Suter, Kirschblütenweg 2
4059 Basel, Tel. 061 361 85 57

Bern:
Kathrin Tritten
Zur Station 5, 3145 Niederscherli
Tel. 031 849 10 31
Annelise Mebes-Wiedmer
Kursaalstr. 9, 3013 Bern
Tel. 031 332 84 45

Fribourg:
Rosaria Vorlet-Crisci
Au Village 35, 1802 Corseaux
Tél. 021 921 38 26
Anne-Marie Mettraux-Berthelin
Pisciculture 11, 1700 Fribourg
Tél. et fax 026 424 95 39

Genève:
Béatrice Van der Schueren
3 ch. de Bonne, 1233 Berney
Tél. 022 757 29 10

Oberwallis:
Gabi Klingele, FO-Str. 1, 3904 Naters
Tel. 027 924 26 10

Ostschweiz
(SG/TG/AR/AI/GR):
Lena Vetsch, Oberdorf 47
9044 Wald AR, Tel. 071 877 15 56
Gabriella Sieber-Cafaro, Bungertweg 2
7000 Chur, Tel. 081 352 77 62

Schwyz:
Susanne Bovard, Hinterfeld 5b
8852 Altendorf, Tel. 055 442 37 83

Ticino:
Francesca Coppa Dotti
6763 Mairengo, Tel. 091 866 11 71

Vaud-Neuchâtel (VD/NE):
Nicole Demiéville Garmi
Av. de la Dôle 18, 1005 Lausanne
Tél. 021 312 73 93
Corinne Meyer, Bressonnaz-dessus
1085 Vulliens
Fax + Tél. 021 905 35 33

Zentralschweiz
(LU/NW/OW/UR/ZG):
Marianne Indergand-Erni
Türlachstrasse 16, 6060 Sarnen
Tel. 041 660 87 42

Zürich und Umgebung
(ZH/GL/SH):
Désirée Kägi Pedrina
Sihlamtstrasse 8, 8002 Zürich
Tel. 01 281 29 60
Monique Ruckstuhl-Créteur
Dorfstrasse 63, 5628 Aristau
Tel. 056 664 35 89

Voranzeige

Treffen der Interessengruppe Geburtsvorbereitung
Samstag, 6. März 1999, 10 bis 13 Uhr, Olten
Detaillierte Angaben folgen in der nächsten Ausgabe.
Kathrin Antener-Bärtschi

Neues Erscheinungsbild des Schweizerischen Hebammenverbandes

Zu Beginn dieses Jahres haben wir mit Erfolg das neue Erscheinungsbild lanciert. Leider sehe ich ab und zu Dokumente, die diesem Gesamtbild gar nicht entsprechen. Beispielsweise ein Brief, der überhaupt nicht nach der offiziellen Vorlage gestaltet wurde, oder ein Schreiben, bei dem das Logo fast bis zur Unkenntlichkeit abgeändert wurde. Deshalb ein paar grundsätzliche Gedanken zur Verwendung des Logos.

Wofür steht das Erscheinungsbild?
Für den Schweizerischen Hebammenverband. Mit dem einheitlichen Bild zeigen wir uns als modernen, dynamischen und zukunftsgerichteten Berufsverband. Wer das Logo sieht, soll dies sofort mit dem Schweizerischen Hebammenverband in Verbindung bringen.

Was gehört zu einem einheitlichen Erscheinungsbild?
Das Logo, am richtigen Ort plaziert und in den vorgegebenen Farben, ist Teil des Erscheinungsbildes. Mit dem gedruckten Briefpapier ist dies meist gegeben. Genau so dazu gehört aber auch die einheitliche Darstellung von Briefen und Dokumenten mit vorgegebener Schrift, genauem Abstand vom Rand und vielem mehr.

Wer darf es verwenden?
Weil das Logo für den Verband steht, darf es nur für offizielle Briefe, Einladungen und Dokumente verwendet werden und nicht für private Korrespondenz.

Wie darf es verwendet werden?
Für sämtliche Verbandskorrespondenz und weitere Dokumente gilt die offizielle Darstellung. Alle Sektionen und Kommissionen besitzen eine genaue Anleitung, das Designmanual. (Für den internen Gebrauch, beispielsweise für Protokolle, kann das Logo in schwarzweiss verwendet werden.)
Um das Erscheinungsbild zu schützen, gilt ab sofort: *Öffentliche Dokumente der Sektionen, bei denen das Layout verändert wird, müssen vorgängig vom Zentralvorstand genehmigt werden.*

Alles klar?
Konnten Unklarheiten gelöst und Fragen beantwortet werden? Sonst richtet Euch an Eure Sektionspräsidentin oder das Zentralsekretariat.

Clara Bucher
Zentralpräsidentin

Korrektur

Protokoll Delegiertenversammlung 27. Mai 1998
(in SH 10/98, S. 15/16)

12. Verschiedenes und Schluss
Der letzte Satz lautet: «Die Verschreibung von Medikamenten durch Hebammen wird *seit dem neuen KVG* von den Krankenkassen in Fribourg nicht mehr akzeptiert.»

Nouvelle image de la Fédération suisse des sages-femmes

Au début de cette année, nous avons lancé avec succès une nouvelle image de notre Fédération. Malheureusement, je rencontre ici et là des documents qui ne correspondent pas du tout à cette image globale. Par exemple une lettre qui n'est pas du tout mise en page selon les directives officielles ou un imprimé sur lequel le logo a été modifié jusqu'à être presque méconnaissable.
C'est pourquoi, je vous livre ici quelques réflexions de base pour l'utilisation du logo:

A qui sert le logo?
A la Fédération suisse des sages-femmes. Avec une image homogène, nous nous présentons comme une association professionnelle moderne, dynamique et tournée vers l'avenir. Dès qu'on voit le logo, on le met immédiatement en lien avec la Fédération suisse des sages-femmes.

Qu'est-ce qui fait partie d'une image homogène?
Le logo, placé au bon endroit et dans les couleurs définies, fait partie de notre image. Ceci est déjà donné par le papier à lettre imprimé. Mais en font également partie la mise en page uniforme des lettres et documents, avec l'écriture prescrite et la distance exacte aux marges, etc.

Qui peut l'utiliser?
Le logo étant celui de la Fédération, il ne peut être utilisé que pour des lettres officielles, des invitations et des documents et pas pour de la correspondance privée.

Comment l'utiliser?
La mise en page officielle est valable pour toute la correspondance de la Fédération et pour les autres documents. Toutes les sections et commissions possèdent une directive précise: le manuel de présentation (pour utilisation interne, par exemple procès-verbaux, le logo peut être utilisé en noir-blanc).
Pour protéger notre image, la directive suivante est valable dès aujourd'hui: *Les documents officiels des sections, sur lesquels la mise en page est modifiée, doivent désormais être acceptés par le Comité central.*

Tout est clair?
Y a-t-il encore des choses qui ne sont pas claires? Avez-vous des questions? Adressez-vous à votre présidente de section ou au secrétariat central.

Clara Bucher
Présidente centrale

Corrigendum

Procès-verbal de l'assemblée des déléguées du 27 mai 1998
(SFS 10/98, pages 17/18)

12. Divers et clôture
La dernière phrase est telle que suit: «La prescription de médicaments par des sages-femmes n'est plus acceptée par les caisses-maladie à Fribourg, *depuis la nouvelle LAMal.*»

Jahresplanung Fort- und Weiterbildung 1999 / deutschsprachige Schweiz und Ticino

Monat	Datum	Kurs / Titel	Kurs / Abschnitt	Organisatorin
Januar	7. bis 9.	Reflexzonentherapie (RZF)	Abschluss	Edith von Allmen
	7.	Wickel	Teil 1	Edith von Allmen
	9.	Maternité		Christiane Suter
	19. bis 22.	Reflexzonentherapie	Aufbaukurs	Edith von Allmen
	29./30.	Humaner Umgang am Beginn des Lebens		SBK/SHV
Februar	1. bis 6.	Geburtsvorbereitung im Wasser		Edith von Allmen
	17. bis 19.	Begleitung Risiko-Schwangerschaft		Petra Zähner
	18.	Aromatherapie im Hebammenberuf		Erica Horath
März	12.	Orientalischer Tanz zur Geburtsvorbereitung,	Teil I	Erica Horath
		Geburt und Rückbildung		
	19. bis 20.	Homöopathie	Teil V	Edith von Allmen
	20. bis 21.	Homöopathie	Teil III	Edith von Allmen
	22., evtl. auch am 29.	Reanimation des Neugeborenen		Erica Horath
	24./25.	Aromatherapie	Teil III	Petra Zähner
	25./26.	Schwangerschaftsvorsorge		Petra Zähner
April	16. bis 18.	Metamorphose		Edith von Allmen
	24.	Dammnaht		Martina Apel
Mai	5.	Il perineo postparto e rieducazione uro-ginecologica		Eveline Brändli oder Vertreterin
	5./6./7.	**Nationaler Hebammenkongress**		
	14./15.	Wiedereinstiegskurs Teil I	Einheit 1 u. 2	Martina Apel
	19./20.	Homöopathie im Alltag	Teil I	Petra Zähner
	20./21.	Homöopathie im Alltag	Teil I	Petra Zähner
	27.	Schmerzlinderung mit ätherischen Ölen		Erica Horath
	28.	Orientalischer Tanz	Teil II	Erica Horath
	28./29.	Wiedereinstiegskurs Teil I	Einheit 3 u. 4	Martina Apel
	31. bis 2. Juni	Reflexzonentherapie	Abschluss	Edith von Allmen
Juni	11./12.	Wiedereinstiegskurs Teil I	Einheit 5 u. 6	Martina Apel
	15. bis 19.	Reflexzonentherapie	Einstieg	Edith von Allmen
	18./19.	Homöopathie	Einführung	Edith von Allmen
	19.	Homöopathie	Supervision	Edith von Allmen
	19.	Reanimation d. Neugeborenen unter einfachen Bedingungen		Martina Apel
Juli	Ferien			
August	20./21.	Glücklose Mutterschaft		Martina Apel
	23./24.	Rückbildung	Einführung	Edith von Allmen
	25./26.	Rückbildung	Aufbau	Edith von Allmen
	26.	Wickel	Teil II	Erica Horath
	27.	Orientalischer Tanz	Teil III	Erica Horath
September	9.	Duftkompressen u. Aromamassage		Erica Horath
	17./18.	Wiedereinstiegskurs Teil II	Einheit 7 u. 8	Martina Apel
Oktober	1./2.	Wiedereinstiegskurs Teil II	Einheit 9 u. 10	Martina Apel
	15./16.	Wiedereinstiegskurs Teil II	Einheit 11 u. 12	Martina Apel
	20./21 .	Homöopathie	Teil II	Petra Zähner
	21./22.	Aromatherapie	Teil II	Petra Zähner
November	11.	Wickel (Hochdeutsch)	Teil I	Erica Horath
	29./30.	Rückbildung		Edith von Allmen
	30. bis 3. Dez.	Reflexzonentherapie		Edith von Allmen

Cours proposés par la Commission de formation permanente et continue de la FSSF pour 1999

Dates		Lieu	Sujet	Intervenant(e)s
Janvier	9–10 janv., 2 jours	Fribourg	Yoga et Maternité, niveau 2	Martine Texier, enseignante de yoga
Février	6 février 1 jour	Bogis-Bossey	Sensibilisation à l'aromathérapie familiale: usage des huiles essentielles (1)	Véronique Bergenstrom-Goy, sage-femme, Josette Daflon, aromathérapeute
	12–14 février 3 jours	Genève Clinique Beaulieu	Connaissance et maîtrise du périnée par l'Art du toucher vaginal: niveau 1	Dominique Trinh-Dinh, sage-femme formée en rééducation uro-gynécologique et sphinctérienne
Printemps	1 jour	Châtel-St-Denis	Réfection du périnée: sutures simples après épisiotomie et / ou déchirure	Francesca Angst, obstétricienne Sages-femmes praticiennes
Mars	15–17 mars 3 jours	Lausanne CREP **	Accompagner l'allaitement à court, moyen et long terme	Claire Laurent, doctoresse
	20–21 mars 2 jours	Yverdon	Yoga et Maternité niveau 3	Martine Texier, enseignante de yoga
	25–26 mars 22–23 avril 20–21 mai 6 jours	Lausanne ASI / VD **	Encadrer les étudiant(e)s en stage	Lisette Morand-Amhert, enseignante en soins infirmiers
Avril	15–17 avril 3 jours	A définir	Stage d'initiation à l'haptonomie obstétricale, niveau 1	Franz Veldman et collaborateurs
	15–16 et 30 avril 3 jours	Fribourg ASI / FR **	Introduction à la kinésiologie ou santé par le toucher	Myriam Corbaz, kinésiologue, infirmière
Mai	1er mai 1 jour	Bogis-Bossey	Sensibilisation à l'aromathérapie obstétricale: usage des huiles essentielles (2)	Véronique Bergenstrom-Goy, sage-femme, Josette Daflon, aromathérapeute
	21 mai 1 jour	Lausanne CHUV, ASI / VD **	Internet, quel intérêt ?	Patrick Weber
	25–27 mai 3 jours	Genève ASI / GE **	Conduite d'entretien niveau 1	André Lambelin, formateur AFORA, licencié en Sciences de l'éducation
	27 mai, 3 et 24 juin 3 jours	Lausanne CREP **	Maîtriser le stress et le transformer en énergie positive: introduction	Nelly Ravey, formatrice et enseignante
Juin	3 jours	Yverdon	Massages adulte et nourrisson niveau 1	Geneviève Soulié, formée en Gestalt et masseuse
Juillet	12–16 juillet 5 jours	A définir	Stage de sensibilisation à l'haptonomie obstétricale, niveau 2	Franz Veldman et collaborateurs
Septembre	27–28 sept. et 2 nov., 3 jours	Lausanne CREP **	Prévention du «burn out»	Madeleine Gaudin, praticienne en polarité et infirmière SG
Automne	2 jours	Martigny	Accouchement physiologique et prévention des prolapsus (introduction)	Bernadette De Gasquet, médecin, enseignante de yoga
Octobre	4–6 oct. 3 jours	Genève ASI / GE **	Conduite d'entretien niveau 2	André Lambelin, formateur AFORA, licencié en Sciences de l'éducation
	3 jours	Yverdon	Massages adulte et nourrisson niveau 2	Geneviève Soulié, formée en Gestalt et masseuse
	27–28 oct. 2 jours	Genève ASI / GE **	Réussir son argumentation	Gérard Hofstetter, maître praticien en PNL, conseiller en communication
Novembre	6–7 nov. 2 jours	Valais	Yoga et Maternité niveau 1	Martine Texier, enseignante de yoga
	15–19 nov. 5 jours	A définir	Stage d'approfondissement en haptonomie obstétricale, niveau 3	Franz Veldman et collaborateurs
	25 nov. et 2 déc. 2 jours	Lausanne CREP **	Maîtriser le stress et le transformer en énergie positive: approfondissement	Nelly Ravey, formatrice et enseignante
Printemps 2000	1 jour	Martigny	Accouchement physiologique et prévention des prolapsus: suite et fin	Bernadette De Gasquet, médecin, enseignante de yoga

Pour tous renseignements ou inscriptions:
Adressez-vous au Secrétariat central de la FSSF, Flurstrasse 26, 3000 Berne, tél. 031 332 63 40 ou fax 031 331 35 20 sauf pour les sessions organisées par l'ASI et marquées **: renseignements et inscriptions ASI / CREP. Ce programme est susceptible de modifications.

BEIDE BASEL (BL/BS)

061 361 85 57

Neumitglied:
Ruch Sabine, Basel, Hebamme in Ausbildung an der Hebammenschule Zürich.

BERN

031 849 10 31
031 332 84 45

Neumitglied:
Theler Augusta, Bern, Hebamme in Ausbildung an der Hebammenschule Bern.

Arbeitsgruppe freipraktizierender Hebammen
Wir treffen uns am Dienstag, 15. Dezember, 19.30, in der Frauenklinik Bern, Sitzungszimmer 3. Stock.

Heidi Stäheli

FRIBOURG

021 921 38 26
026 424 95 39

Nouveau membre:
Roduner Valentine, Granges-Paccot, élève sage-femme à l'école de Zurich.

OSTSCHWEIZ

071 877 15 56
081 352 77 62

Neumitglieder:
Schlitt Susanne, Zuben, 1992, Mainz; Vulovic-Burkvic Dragana, Chur, 1978, Belgrad.

Gesucht: Radiohörende Hebamme
Aus dem Simmental erreichte folgender Brief die Redaktion: *«Betrifft: Espresso-Sendung, Radio DRS 1, Januar 1997, «Natürliche Heilmittel bei Grippe»:* Welche ältere Hebamme aus der Ostschweiz hat mir im Anschluss an diese Sendung so liebevoll geschrieben und möchte meinen Kräutergarten anschauen? Ich habe die Adresse so gut aufbewahrt, dass ich sie nicht mehr finden kann... Der Brief hat mich gefreut, und ich möchte ihr den Garten gerne zeigen.»

Susanna Krebs, Boltigen, 033 773 69 43

TESSIN

091 866 11 71

Nouveau membre:
Fiscalini Samantha, Minusio, élève sage-femme à l'école de Lausanne.

VAUD-NEUCHÂTEL

021 312 73 93
021 905 35 33

Nouveaux membres:
Aubry Roch Ines, Le Noirmont, 1953, Fribourg; Clements Sally, La Chaux-de-Fonds, 1991, Glasgow.

ZENTRALSCHWEIZ

041 660 87 42

Neumitglied:
Müller Maria, Littau, 1979, Luzern.

Vortrag: «Impfen»
Freitag, 15. Januar, 20 Uhr, voraussichtlich Restaurant Sonne, Emmenbrücke
Liebe Kolleginnen, gerne machen wir Euch heute schon auf diesen interessanten Vortrag aufmerksam. Er wird von zwei Frauen der AEGIS (aktives eigenes gesundes Immunsystem) gehalten. Eine Einladung mit genauen Angaben werden wir rechtzeitig verschicken.
Euch allen wünschen wir vom Vorstand aus ganz schöne Festtage. Herzlichen Dank für Eure Unterstützung im langsam zu Ende gehenden Jahr. Gerne zählen wir auf Euer Wohlwollen auch im kommenden 1999.

Der Vorstand/Vroni Straub

ZÜRICH UND UMGEBUNG

056 664 35 89
01 281 29 60

Neumitglieder:
Beuggert Susanne, Elgg, Hebamme in Ausbildung an der Hebammenschule Zürich; Blatter Hofmann Barbara, Niederweningen, Hebamme in Ausbildung an der Hebammenschule Zürich; Bollag Cynthia, Zürich, 1984, St.Gallen; Meyer Irène, Affoltern am Albis, 1993, Zürich.

Fachgruppe Spitalhebammen
Sitzungsdaten 1999
Do 28. Januar
Do 25. März
Do 27. Mai
Do 29. Juli
Do 30. September
Do 25. November
immer um 19.45 Uhr in der Klinik Maternité Zürich.
Zu diesen Sitzungen sind alle interessierten Spitalhebammen herzlich eingeladen. Die Zahl beschränkt sich nicht auf ein Teammitglied pro Spital. Die Diskussionen werden lebendiger und umfassender, je mehr Teilnehmerinnen da sind.

Monika Jung

La donna è mobile...
Der Sektionsvorstand bittet alle Verbandsmitglieder, die in den letzten Wochen oder Monaten ihre Adresse oder ihren Namen gewechselt haben, dies bei Vorstandsmitglied *Beatrice Bürge, Breitengasse 10, 8636 Wald,* zu melden. Herzlichen Dank!

Rita Kaufmann

MERTINA® Hebammen-Tip:

ÖKO TEST Empfehlenswert 3/96

Gutachten von Prof. Dr. med. Peter Elsner. Dermatologische Klinik, UniversitätsSpital Zürich vom 18. Dezember 1996

dermatologisch-toxikologisch gut verträgliches Präparat – auch intensives Baden mit dieser MERTINA® Molke-Spezialität führt zu keiner Beeinträchtigung der Hautfunktion – schont den Säureschutzmantel der Haut

Nutzen auch SIE alle Vorteile der
MERTINA® Hebammen-Partnerschaft
und dabei speziell von
MERTINA® Molke Baby-Pflege-Bad
– Das Original –

MERTINA

MERTINA® Schweiz/Suisse/Svizzera
Christa Müller-Aregger
Brünigstrasse 12 · Postfach 139 · CH-6055 Alpnach-Dorf
Telefon 041/671 01 72 · Telefax 041/671 01 71

MERTINA® Stammhaus
Augsburger Strasse 24–26 · D-86690 Mertingen
Direkt-Telefon 09078/96 97-0 · Direkt-Fax 09078/96 97 25

1999

JANUAR/JANVIER GENNAIO

Do, 7. Januar

▶ Wickel während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und für Säuglinge

Einfache und wirkungsvolle Begleitung, Teil 1

Ort: Villa Stucki, Bern
Zeit: 9.30–17 Uhr
Referentin: Susanna Anderegg-Rhyner, AKP, Gesundheitsberaterin, Wickelfachfrau
Kosten: Fr. 175.–
Anmeldeschluss:
23. November
*Anmeldungen/Auskunft**

Sa 9–di 10 janvier

▶ Yoga et maternité

Niveau II

Lieu: Fribourg
Horaire: 9 h 30–17 h
Intervenante: Martine Texier, prof. de yoga
Prix: M Fr. 250.–,
NM Fr. 320.–, ESF Fr. 200.–
Délai d'inscription:
30 novembre
*Inscription/Renseignements**

Mi, 27.–Fr, 29. Januar

▶ Kinästhetik Infant Handling, Aufbaukurs

Ort: SBK-Bildungszentrum, Zürich
Referent: Frank Hatch
Kosten: M Fr. 680.–,
NM Fr. 905.– (Bonus Fr. 30.– bei Anmeldung bis 27.10)
Anmeldeschluss:
15. Dezember
Anmeldungen/Auskunft:
SBK-Bildungszentrum
Tel. 01 297 90 70
Fax 01 297 90 80

M: Mitglied/membre/membre
NM: Nichtmitglied/non-membre/non-membre
HA: Hebammen in Ausbildung
ESF: élève sage-femme
AL: allieva levatrice

TAGUNG

Vorgeburtliche Untersuchungen – Fragen und Konflikte in der Beratung

Paulus Akademie
Carl-Spitteler-Strasse 38
8053 Zürich

Freitag, 11. Dezember 1998
16–21.30 Uhr
Samstag, 12. Dezember 1998
9.15–16 Uhr

Programm
- Referate (Dr. theol. Ruth Baumann-Hölzle, PD Dr. med. Christian Kind, PD Dr. med. Roland Zimmermann)
- Film «In guter Hoffnung – über die Angst vor einem behinderten Kind»
- moderierte Gruppengespräche
- Podiumsdiskussion (Moderation Karin Salm, Radio DRS)

Tagungskosten
Fr. 120.– (plus Abendessen Fr. 17.–, Mittagessen Fr. 20.–)

Information/Anmeldung
Tagungssekretariat 01 381 37 00

FEBRUAR/FEVRIER FEBBRAIO

Mo, 1.–Sa, 6. Februar

▶ Geburtsvorbereitung im Wasser

Ort: Bad Ramsach, 4448 Läufelfingen
Zeit: Mo 14.15–Sa 14 Uhr
Referent/-in: Annemarie Kalasek (CH), Hebamme, Geburtsvorbereiterin; Benny Vermeire (B), Krankenpfleger, Geburtsvorbereitung
Kosten: M Fr. 1420.–, NM Fr. 1720.–
*Anmeldungen/Infos**

Sa 6 février

▶ Sensibilisation à l'aromathérapie familiale

Usage des huiles essentielles, niveau 1

Autres dates de cours:
1er mai, niveau 2
Lieu: Bogis-Bossey, VD
Horaire: 9 h 30–18 h
Intervenante: Véronique Bergenstrom-Goy, sage-femme, Josette Daflon, aromathérapeute
Prix: M Fr. 100.–, NM Fr. 150.–, ESF Fr. 80.–
Délai d'inscription:
20 décembre
*Inscription/Renseignements**

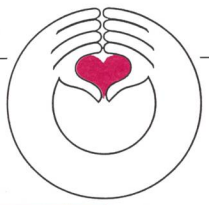
Mi, 17.–Fr, 19. Februar

▶ Risikoschwangerenbegleitung durch die Hebamme

Sanfte Geburtsvorbereitung und unterstützende Begleitung neben der ärztlich-intensiv-medizinischen Versorgung

Ort: Hotel Rössli, Mogelsberg
Zeit: Mi 10 bis Fr 17 Uhr
Referentin: Erika Pichler, Hebamme, Lehrerin für Pflegeberufe
Kosten: M Fr. 360.–, NM Fr. 490.–, HA Fr. 260.–, ohne Übernachtung und Mahlzeiten
Anmeldeschluss:
9. Januar
*Anmeldungen/Auskunft**

«Humaner Umgang am Beginn des Lebens»



Im Spannungsfeld zwischen Eingreifen und Zurückhalten in der Betreuung der Früh- und Frühstgeborenen

Freitag/Samstag 29./30. Januar 1999

- *Zu früh geboren – und dann?*
Referat mit Videofilm von Dr. Judith Hollenweger, zusammen mit Hanni Vanhaiden, Filmautorin
- *Pflegephilosophie und Betreuung von Frühgeborenen und deren Eltern in der Frauenklinik Bern*
Referat mit Dias von Regina Friedli und Lilian Stoffel
- *Humaner Umgang am Anfang des Lebens, Betreuungskonzept und Nachsorge für extrem frühgeborene Kinder (Arbeitstitel)*
Referat von Dr. med. Albrecht Klaube, Leiter Neonatologie, Halle
- *Wie klein ist zu klein?*
Referate von Dr. med. Diego Mieth, Leitender Arzt Neonatologie, sowie Beatrice Amstutz und Annette Berger, Hebammen, alle Unispital Zürich
- *Perspektiven für den Berufsalltag*
Podiumsgespräch

Ateliers nach Wahl

A: Kinästhetik/Infant Handling bei Früh- und Frühstgeborenen
Leitung: Lenny Maietta, Begründerin von Kinästhetik/Infant Handling, und Karin Jäckle, Stationsleiterin, Stuttgart

B: Persönliche Betroffenheit im Umgang mit den ethischen Problemen
Leitung: Harsha Adler, Diplompsychologin und Kommunikationstrainerin

C: Männer trauern anders, Frauen auch
Leitung: Maya Jaccard-Schöpf, Kinderkrankenschwester, Erwachsenenbildnerin, Lehrerin für perinatalen Tod, zusammen mit Ursula Goldmann-Posch, Autorin des Buches «Wenn Mütter trauern»

D: Gleicher Titel wie Referat
Leitung: Dr. med. Albrecht Klaube

Zielgruppe: Pflegende, Hebammen, Ärztinnen/Ärzte und weitere interessierte Fachpersonen
Ort: Zürich
Tagungskosten ohne Mittagessen:
Mitglieder SHV/SBK: Fr. 280.–; NM: Fr. 360.–
(1 Tag: Fr. 160.–/190.–)
Bonus für Anmeldungen bis 31. Oktober: Fr. 20.–
Detailprogramme und Anmeldung:
Zentralsekretariat SHV
Verantwortung und Administration:
Magdalena Fuchs Genzoli, Mitglied Geschäftsleitung SBK Bildungszentrum
Christine Rieben, Zentralsekretärin SHV

Jahres-Nachdiplomkurs 5 für Hebammen in Geburtsvorbereitung

Adressatinnen
Der Nachdiplomkurs wendet sich an diplomierte Hebammen, Wiedereinsteigerinnen, die selber Mütter sind und sich entschliessen, erneut berufstätig zu werden, oder an Hebammen, die schon Geburtsvorbereitung geben. Die interessierten Hebammen müssen über mindestens ein Jahr Berufserfahrung verfügen.

Kursorganisation
Die Ausbildung für Geburtsvorbereitung umfasst 30 Tage zu je 6–7 Stunden, verteilt über ein Jahr. Die Themen werden blockweise in 2-, 3- oder 5-Tages-Seminaren angeboten. Die Kursteilnehmerinnen erhalten Praxisaufgaben, darum muss ihnen ein Praktikumsort in der Geburtsvorbereitung während des ganzen Kurses zur Verfügung stehen.

Kursorte
SBK Bildungszentrum, Dienerstrasse 59, 8004 Zürich, und Atelier bewegen, Asylstrasse 144, 8032 Zürich.

Kosten für den gesamten Kurs
Mitglieder SHV: Fr. 4400.–
Nichtmitglieder: Fr. 6350.–

Kursdaten 1999
27./28. August
16./17./18. September
8./9. Oktober
19./20. November

Kursdaten 2000
6./7./8. Januar
3./4./5. Februar
3./4. März
27./28./29./30./31. März
12./13. Mai
15./16./17. Juni
29./30. Juni/1. Juli

Themen
- Leitung und Organisation eines Geburtsvorbereitungskurses (9 Tage): Grundlagen der Methodik/Didaktik – Kursorganisation – Werbung – Kommunikation – Gruppendynamik
- Körperwahrnehmung, Rückbildung (14 Tage): Anatomie und Physiologie des Beckens, Beckenboden, Brust – Atmung – Rückbildung – verschiedene Geburtsvorbereitungsmethoden
- Begleitung von werdenden Eltern (7 Tage): psychosoziales Wissen – Umgang mit Traumen, Schmerz, Angst, Abhängigkeit – Ernährung – Stillen – verschiedene Geburtsvorbereitungsthemen

Dozent/-innen
Es werden für die jeweiligen Themen fachlich kompetente Dozent/-innen ausgewählt.

Kursleitung
A. Berg Maeder, Burgunderweg 17, 2505 Biel, 032 322 25 79

Anmeldeschluss
21. Juli 1999
Information/Anmeldeformulare
SHV, 031 332 63 40

Ausbildungszentrum für alternative Heilmethoden

Vielseitiges Kursangebot für den Hausgebrauch oder als Einstieg zum Berufsmasseur

• **Klassische Massage** • **Fussreflexzonen-Massage**
Laufend neue Kurse für die Ausbildung zum Sumathu-Therapeut und med. Masseur SSKM

Verlangen Sie unser detailliertes Kursprogramm

Zentrum Bodyfeet®
MASSAGEFACHSCHULE

Hauptsitz: Max Sulser, Aarestrasse 30, 3600 Thun, Tel. 033 222 23 23
Filialen: Bahnhofstr. 94, 5001 Aarau, Tel. 062 823 83 83
Tiefenaustr. 2, 8640 Rapperswil, Tel. 055 210 36 56
Zweigstellen: Dietlikon, Jegenstorf, Maienfeld, Muttenz, Solothurn, Sutz-Lattrigen

MÄRZ/MARS MARZO

Ve 5 marzo

▶ Il perineo nel postparto e rieducazione uro-ginecologica
Luogo: Bellinzona
Orario: 10–16 h
Docente: Maria Pia Giangrasso, fisioterapista; Sandra Morini, fisioterapista; Mireille Szynalski, levatrice
Prezzo: M Fr. 150.–, NM Fr. 180.–
Termine d'iscrizione: fine gennaio
*Iscrizioni/Informazioni**
Info: Mireille Szynalski, Agno, tel. 091 605 48 32, Natel 079 337 60 23

Fr, 12. März

▶ Orientalischer Tanz in der Schwangerschaft, während der Geburt und in der Rückbildung
Teil 1
Weitere Kursdaten: 28.5. Teil 2, 27.8. Teil 3
Ort: Zürich
Zeit: 9.30–16.30 Uhr
Referentin: Sibylla Spiess, Tanzpädagogin VdG
Kosten: M Fr. 175.–, NM Fr. 245.–, HA Fr. 125.–
Anmeldeschluss: 5. Februar
*Anmeldungen/Auskunft:**

Fr, 19.–Sa, 20. März

▶ Homöopathie, Teil V
Vitamine/Rachitis, Fluor/Zahnkaries, Impfen/Infektionskrankheiten, Arzneimittel-Vorstellungen
Ort: Bildungs- und Ferienzentrum Matt, 6103 Schwarzenberg LU
Zeit: Fr 14.15–Sa 13 Uhr
Referent: Dr. med. F. Graf, praktizierender homöopathischer Arzt und Geburtshelfer
Kosten: M Fr. 310.–, NM Fr. 400.– (VP, DZ)
HP-Preisreduktion: Fr. 13.–
Anmeldeschluss: 29. Januar
*Anmeldungen/Auskunft**

Sa, 20.–So, 21. März

▶ Homöopathie, Teil III
Erstreaktion, Zweitreaktion, 2. Verordnung usw., Arzneimittel-Vorstellungen
Ort: Bildungszentrum Matt, 6103 Schwarzenberg LU
Zeit: Sa 16.15–So 15.30 Uhr
Referent: Dr. med. F. Graf, praktizierender homöopathischer Arzt und Geburtshelfer
Kosten: M Fr. 310.–, NM Fr. 400.– (VP, DZ)
HP-Preisreduktion: Fr. 13.–
Anmeldeschluss: 29. Januar
*Anmeldungen/Auskunft**

Sa 20–di 21 mars

▶ Yoga et maternité
Niveau III
Lieu: Lausanne
Horaire: 9 h 30–17 h
Intervenante: Martine Texier, prof. de yoga
Prix: M Fr. 250.–, NM Fr. 320.–, ESF Fr. 200.–
Délai d'inscription: 31 janvier
*Inscription/Renseignements**

Mo, 22. März (bei vielen Anmeldungen auch 29. März)

▶ Reanimation des Neugeborenen in der Gebärabteilung
Ort: Huttenstr. 46, Stock B, Zürich
Zeit: 9–17 Uhr
Referent: Dr. D. Mieth und Mitarbeiterinnen, LA Neonatologie, Universitätsspital Zürich
Kosten: M Fr. 150.–, NM Fr. 225.–, HA Fr. 100.–
Anmeldeschluss: 22. Februar
*Anmeldungen/Auskunft**

Mi, 24.–Do, 25. März

▶ Aromatherapie, Teil III
Aromatherapie in der Geburtshilfe – dufterfahrene Hebammen unter sich
Ort: Hotel Rössli, Mogelsberg
Zeit: Mi 13 bis Do 14 Uhr

Referentin: Ingeborg Stadelmann, Hebamme
Kosten: M Fr. 250.–, NM Fr. 330.–, HA Fr. 200.–, ohne Übernachtung und Mahlzeiten
Anmeldeschluss: 13. Februar
*Anmeldungen/Auskunft**

Do, 25.–Fr, 26. März

▶ SS-Vorsorge durch die Hebamme

Naturheilkundliche Tips und Anwendungen
Ort: Hotel Rössli, Mogelsberg
Zeit: Do 16 bis Fr 16 Uhr
Referentin: Ingeborg Stadelmann, Hebamme
Kosten: M Fr. 250.–, NM Fr. 330.–, HA Fr. 200.–, ohne Übernachtung und Mahlzeiten
Anmeldeschluss: 13. Februar
*Anmeldungen/Auskunft**

APRIL/AVRIL APRILE

Fr, 16.–So, 18. April

▶ Metamorphose

Die energetische Arbeit an den Fussreflexzonen
Ort: Hotel Erica, 4438 Langenbruck
Zeit: Fr 18 Uhr– So ca. 15 Uhr
Referentin: Anna Maria Eichmann, langjährige Mitarbeiterin von H. Marquart und Leiterin Zweiglehrstätte Zunzgen
Kosten: M Fr. 310.–, NM Fr. 410.– (ohne Material) DZ, VP: Fr. 196.–
Anmeldeschluss: 16. Februar
*Anmeldungen/Auskunft**

MAI/MAI MAGGIO

Sa 1er mai

▶ Sensibilisation à l'aromathérapie

Usage des huiles essentielles pendant la grossesse, l'accouchement et dans le post-partum, niveau 2
Autres dates de cours: 6 février, niveau 1
Lieu: Bogis-Bossey, VD
Horaire: 9 h 30–18 h
Intervenantes: Véronique Bergenstrom-Goy, sage-femme, Josette Daflon, aromathérapeute
Prix: M Fr. 100.–, NM Fr. 150.–, ESF Fr. 80.–
Délai d'inscription: 15 mars
*Inscription/Renseignements**

Fr, 28. Mai

▶ Orientalischer Tanz in der Schwangerschaft, während der Geburt und in der Rückbildung

Teil 2
Weitere Kursdaten: 27.8. Teil 3
Ort: Zürich
Zeit: 9.30–16.30 Uhr
Referentin: Sibylla Spiess, Tanzpädagogin VdG
Kosten: M Fr. 175.–, NM Fr. 245.–, HA Fr. 125.–
Anmeldeschluss: 14. April
*Anmeldungen/Auskunft:**

* *Anmeldungen:* schriftlich an SHV
* *Infos:* SHV, 031 332 63 40
* *Inscriptions:* par écrit à la FSSF
* *Infos:* FSSF, 031 332 63 40
* *Iscrizioni:* per iscritto alla FSL
* *Informazioni:* FSL, 031 332 63 40

JUNI/JUIN GIUGNO

Di, 15.–Sa, 19. Juni

▶ Reflexzonentherapie am Fuss nach H. Marquart

Einführungskurs für Hebammen
Ort: Bachtelenweg 17, 4455 Zunzgen BL
Referentin: Anna Maria Eichmann, langjährige Mitarbeiterin von H. Marquart, Leiterin Zweiglehrstätte Zunzgen
Kosten: M Fr. 650.–, NM Fr. 850.– (ohne Übernachtungen, Kursmaterial und Verpflegung)
Anmeldeschluss: 15. April
*Anmeldungen/Auskunft**

Fr, 18.–Sa, 19. Juni

▶ Homöopathie, Teil I

Einführung in die Homöopathie, der kurze Weg zur Arznei, Arzneimittel-Vorstellung/Anwendung unter der Geburt
Ort: Bildungszentrum Matt, 6103 Schwarzenberg LU
Zeit: Fr 14.15–Sa 13 Uhr
Referent: Dr. med. F. Graf, praktizierender homöopathischer Arzt und Geburtshelfer
Kosten: M Fr. 310.–, NM Fr. 400.– (VP, DZ)
HP-Reduktion: Fr. 13.–
Anmeldeschluss: 7. Mai
*Anmeldungen/Auskunft**

Sa, 19.–So, 20. Juni

▶ Homöopathie, Supervision

Bearbeitung eigener Fälle im Plenum, evtl. nochmal live Anamnese aufnehmen. Gestaltung gemäss Bedürfnissen der Teilnehmerinnen.
Bitte Kontaktnahme mit: E. v. Allmen, Tel. 01 905 52 20
Ort: Bildungszentrum Matt, 6103 Schwarzenberg LU
Zeit: Sa 16.15–So 15.30 Uhr
Referent: Dr. med. F. Graf, praktizierender homöopathischer Arzt und Geburtshelfer
Kosten: M Fr. 293.–, NM Fr. 383.– (VP, DZ)
Anmeldeschluss: 7. Mai
*Anmeldungen/Auskunft**

AUGUST/AOÛT AGOSTO

Fr, 27. August

▶ Orientalischer Tanz in der Schwangerschaft, während der Geburt und in der Rückbildung

Teil 3, zum Vollmond
Ort: Zürich
Zeit: 9.30–16.30 Uhr
Referentin: Sibylla Spiess, Tanzpädagogin VdG
Kosten: M Fr. 175.–, NM Fr. 245.–, HA Fr. 125.–
Anmeldeschluss: 13. Juli
*Anmeldungen/Auskunft:**

M: Mitglied/membre/membre
NM: Nichtmitglied/non-membre/non-membre
HA: Hebammen in Ausbildung
ESF: élève sage-femme
AL: allieva levatrice

- das Original seit 1972 -
DIDYMOS®
Erika Hoffmann
Das Babytragtuch.
von Hebammen und Ärzten empfohlen
- in der besonderen Webart
- aus 100% Baumwolle, Wolle, Leinen oder Hanf
- waschbar bis 95 Grad
- wunderschöne Farben
- in Längen bis 460 cm

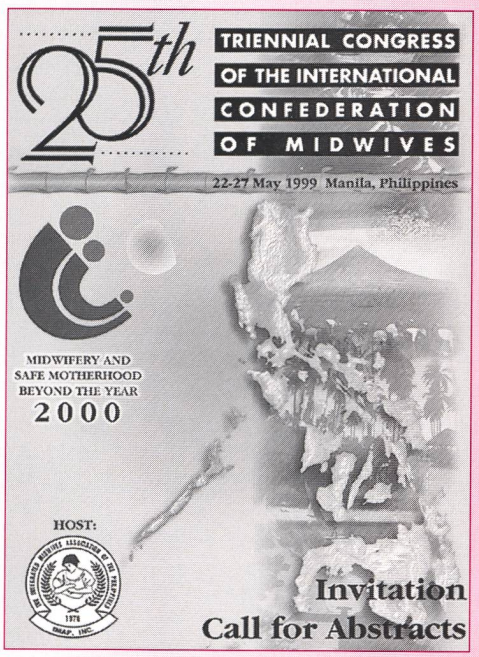
Zum Binden auch als "Hüftsitz", "Känguruhtrage", und "Rucksack".
Kostenlose Prospekte, Beratung, Bestellung bei:
DIDYMOS®
c/o Claudia Amadori-Eugster
Piazza Stazione 2
6600 Locarno
Tel.: 091/ 743 91 20
oder +49/7141/92 10 24
http://www.didymos.com
DIDYMOS ist Vollmitglied im Arbeitskreis Naturtextil e. V.
wir liefern innerhalb 1-2 Tagen
Sonderkonditionen für Hebammen: Gruppenrabatt, ermäßigte Vorführtücher und ein kostenloses Video bei der ersten Gruppenbestellung

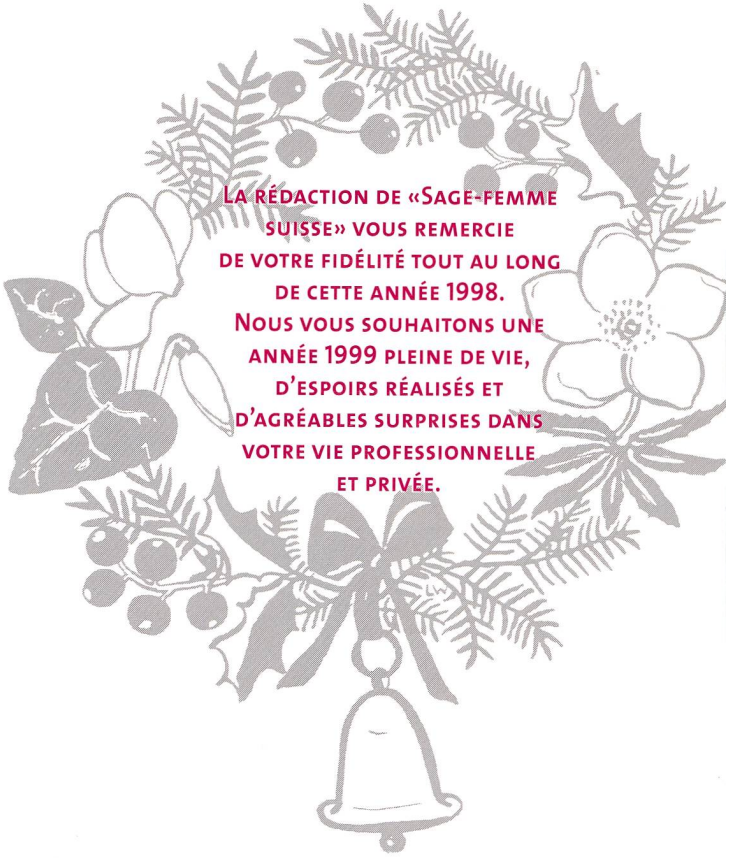
Manille, Philippines

Le 25e congrès mondial de l'ICM

aura lieu à Manille du 22 au 27 mai 1999.

Le thème en est: «Midwifery and safe motherhood beyond the year 2000». Programme et formulaire d'inscription sont à demander au secrétariat central de la FSSF, téléphone 031 332 63 40.

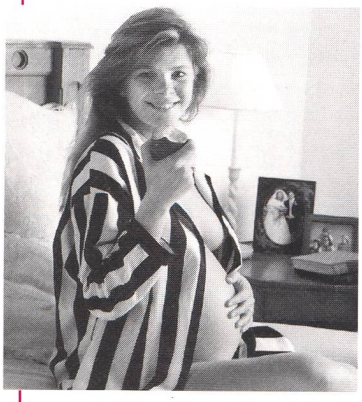




Assurances complémentaires privées

▶ A boire et à manger!

Aujourd'hui, la plupart des maternités publiques ne comptent plus que deux à trois lits par chambre, celles-ci sont confortables, les repas alléchants et à choix. Seuls vrais bonus offerts par les maternités privées (si l'on exclut les cliniques luxueuses): le choix du médecin, la souplesse des horaires de visite et la télévision... Vu le prix salé des assurances complémentaires, de plus en plus de jeunes femmes hésitent désormais à s'offrir ce luxe.



BabyGuide

Quelques établissements ripostent au recul des clients privés en ouvrant des sortes de divisions semi-privées économiques. Si le médecin choisi travaille dans une de ces cliniques et qu'il est disposé à renoncer au tarif privé pour un nouveau tarif conventionnel, on peut y entrer moyennant un peu plus de 2000 francs. Les assurances du groupe COSAMA couvrent cette classe économique par le biais de complémentaires plus modiques que le privé ou le semi-privé.

Si au contraire c'est le confort du privé qui attire ces dames, mais qu'elles font confiance aux médecins de service, elle peuvent loger dans une chambre à un lit et être soignées par les médecins de service. De nouvelles complémentaires moins chères qu'une véritable privée ou semi-privée couvrent désormais cette possibilité.

Mais il y a aussi l'envers de la médaille. Quelques assureurs (Assura, Supra et le Groupe mutuel) encouragent leurs clientes en privé ou semi-privé à économiser. Ces assurances leur proposent une ristourne (en cash ou sous la forme d'un compte-santé) si elles rentrent chez elles avant l'échéance habituelle (6 jours), accouchent à domicile ou se contentent d'un accouchement en division commune bien qu'elles cotisent à une complémentaire privée ou semi-privée. Ces incitations au retour précoce à la maison frôlent le ridicule: outre la sous-estimation des possibles complications pour la mère et l'enfant, le montant des ristournes évoquées enrichit davantage les caisses que les assurées (voir tableau)...

Le seul avantage est pour les sages-femmes indépendantes: l'accouchement à domicile étant encouragé, elles auront peut-être plus de clientes... Mais si c'est uniquement le motif économique qui pousse les femmes à choisir d'accoucher à domicile, il y a de quoi se poser des questions!

Source: «L'Hebdo» du 22.10.1998.

Incitation au retour précoce à domicile: l'arnaque

Assurée en privé, la cliente quitte la clinique le troisième jour après l'accouchement;

	Supra (compte-santé)	Mutuel (en cash)	Assura (en cash)

L'assurée économise, quel que soit son canton:

	900 fr.	600 fr.	300 fr.

L'assureur économise, après déduction de la ristourne:

GE	450 à 1200 fr.	750 à 1500 fr.	1050 à 1800 fr.
VD	–	–	–
FR	540 fr.	840 fr.	1140 fr.
NE	750 à 1050 fr.	1050 à 1350 fr.	1350 à 1650 fr.
VS	550 fr.	850 fr.	1150 fr.

P.-S.: Il n'est pas tenu compte ici des primes complémentaires que la cliente a payées «pour rien» jusqu'ici!

Financement par la TVA

▶ Menaces sur l'assurance-maternité

En octobre dernier, le Conseil national a choisi, à une large majorité, de financer dans un premier temps l'assurance-maternité par un prélèvement dans le fonds des allocations pour perte de gains (APG). Ce mode de faire a l'avantage d'accélérer la concrétisation de cette assurance, sans devoir attendre l'accord du peuple. Le Conseil des Etats, qui, dans un premier temps et à une voix près, avait choisi cette dernière voie, soit un financement par une hausse de 0,25% de la TVA (qui nécessite le vote du peuple), risque bien, en décembre, de se rallier à la solution du Conseil national, accélérant du même coup (enfin!) l'entrée en vigueur de l'assurance-maternité.

Si tel était le cas, tant l'UDC que certains radicaux menacent de lancer un référendum. L'Union patronale suisse (UPS) serait également tentée de partir au front, mais seulement avec l'appui de sa grande sœur, l'Union suisse des arts et métiers (USAM), laquelle décidera de sa position à fin novembre.

Source: «Le Temps», 9 novembre 1998.

Campagne de prévention

▶ Grandir sans tabac

Le Projet Migrants de l'Office fédéral de la santé publique, en collaboration avec l'Association suisse de prévention du tabagisme, vient de lancer, dans toute la Suisse, la campagne «Grandir sans tabac». Cette campagne a pour but de combler une lacune en sensibilisant les parents des communautés étrangères à l'importance d'un environnement sans fumée pour leurs enfants. Il s'agit d'informer la population étrangère dans sa propre langue sur les conséquences de la consommation de tabac et de la soutenir dans le maintien de comportements sains.

En Suisse, environ la moitié des enfants sont confrontés à la fumée à leur domicile et 16% des femmes fument pendant la grossesse. Les enfants des communautés étrangères sont aussi concernés: 53,9% des enfants et adolescents de 6 à 14 ans sont exposés à la fumée à leur domicile (les chiffres manquent pour les plus petits). Offrir aux enfants un air libre de tabac, c'est leur donner de meilleures chances de rester en bonne santé: les petits enfants respirant la fumée des autres souffrent plus souvent d'infections respiratoires et d'otites que ceux vivant dans un environnement libre de fumée. Sans oublier que, malheureusement, la consommation de tabac au cours de la grossesse, seule ou en combinaison avec une atmosphère enfumée après la naissance, peut être à l'origine de complications au cours de la grossesse, contribuer au risque accru d'infections respiratoires, voire compromettre la vie de l'enfant (syndrome de mort subite du nouveau-né par exemple).

Comme support pour faciliter l'accès à l'information des personnes concernées, le matériel (feuillets d'information pour femmes enceintes et pour parents, accompagnés d'une petite bande dessinée) a été traduit en différentes langues (albanais, croato-serbe, espagnol, italien, portugais et turc). Il est destiné à être distribué tout azimut!

Ce matériel peut être obtenu gratuitement auprès de l'OFSP, Secrétariat du Projet Migrants, 3003 Berne. Tél. 031 323 87 79 ou fax 031 323 87 99.

Index des thèmes traités en 1998

Ce petit aide-mémoire vous aidera (peut-être) à retrouver un article parmi ceux publiés au cours de cette année. Un coin de page à conserver précieusement!

SFS 1/98
Surveillance de la grossesse
- Enquête sur le pré-travail mal supporté
- Consultations de grossesse par les sages-femmes
- Non à l'épisiotomie systématique!

SFS 2/98
Préparation à la naissance
- Chant prénatal et familial
- L'haptonomie: affectivité et respect
- Connaissance et maîtrise du périnée

SFS 3/98
Sage-femme dans la Rome antique
- Histoire: être sage-femme dans la Rome antique
- Sage-femme et mère: avantage ou facteur de complications?

SFS 4/98
Nouvelles prescriptions de formation
- Directives de la Croix-Rouge: un nouveau système de formation
- Un formidable défi pour nos écoles

SFS 5/98
Diagnostic prénatal
- Réflexions sur le rôle de la sage-femme
- Techniques de diagnostic prénatal

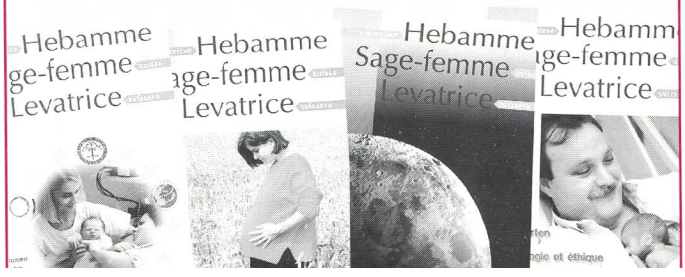
SFS 6/98
Sage-femme en Europe
- Grande-Bretagne: soins personnalisés et prévention
- La Hollande: paradis des sages-femmes?
- Traitement de la douleur: du «sur mesure» pour les bébés

SFS 7-8/98
Congrès 1998
- Le potentiel d'une obstétrique postmoderne
- Sages-femmes, partagez votre expérience!
- Les pièges et les chances du travail d'équipe entre femmes

SFS 9/98
Néonatologie et éthique
- Le traitement intensif des grands prématurés
- «Qui décidera quel bébé a le droit de survivre?»

SFS 10/98
Le régime du délai
- Interruption de grossesse en Suisse: le régime du délai pour bientôt?
- La situation en Europe et dans le monde
- L'entretien de conseil doit-il être proposé ou imposé?

SFS 11/98
La lune et la naissance
- La lune: grande accoucheuse?
- Enquête: la préparation à la naissance: un outil de prévention?

SFS 12/98
Garantie de la qualité
- Assurance-qualité dans les soins infirmiers
- La FSSF et la garantie de la qualité
- Label UNICEF: promotion de l'allaitement à Yverdon

Les numéros 1 et 6 sont épuisés et il ne reste que quelques exemplaires du n° 7/8. Les autres numéros peuvent être commandés au prix de Fr. 10.–/pièce + frais de port auprès du secrétariat de la FSSF, Flurstrasse 26, 3000 Berne 22, ou par téléphone au 031 332 63 40.